

St. Ursen Kathedrale Solothurn

Der heutige Bau wurde zwischen 1763 – 1773 unter der Leitung von Matteo Pisoni, Architekt aus Ascona, entworfen und erbaut. Dies ist der erste sakrale Grossbau des Klassizismus in der Deutschschweiz.

Standort:

Die St. Ursen Kathedrale steht auf einer erhöhten und künstlich erweiterten Terrasse im Ostteil der Altstadt von Solothurn.

1) Treppe:

In wirkungsvoller Inszenierung erhebt sich die Hauptfassade über die monumentale Freitreppe, die aus drei Mal, elf Stufen besteht

Das Baumaterial aus hellgrauem und weissem Solothurner-Kalkstein, ist typisch für diese Gegend.

2) Brunnen:

Am Fuss der Treppenanlage stehen zwei dreistöckige Brunnen nach römischem Vorbild.

Eine Figur stellt den „gehörnten“ **Moses** dar, der mit dem Stab Wasser aus dem Wüstenfelsen herausklopft und der andere den **Helden Gideon**, dem Gott als Zeichen, Tau vom Himmel sandte.

Fassade:

Die Fassade ist zweigeschossig. Auf dem dreiteiligen Erdgeschoss lässt sich die Dreischiffigkeit der Kirche ablesen. Die Formen sind streng und klar klassizistisch. Auffällig sind die vielen Säulen.

3) Relief:

Über dem Mittelportal ist in einem Relief die **Schlüsselübergabe** des Erlösers an **Petrus** zu sehen.

Über den Seitenportalen, die **Verweigerung des Götzenopfers** durch die heiligen **Urs und Viktor**, sowie deren **Enthauptung auf der Aarebrücke**.

4) Inschrift:

Das erste Geschoss wird abgeschlossen mit einer grossen Inschrift mit folgendem Wortlaut:

DEO EXERCITUUM IN SS. MIL. URSO VICTORE ET SOC. REST. S.P.Q.S. AN. MDCCLXIX

Was soviel heisst: „Für den Gott der Heerscharen in den heiligen Legionären Urs, Victor und Gefährten wieder erbaut durch den Rat durch das Volk von Solothurn im Jahre 1769“.

5) Über dem **Gebälk** erscheint in der Mitte das **Solothurner Wappen**, gehalten von den allegorischen Figuren, – des **Glaubens** (Religio) mit **Buch, Kreuz** und **Kelch** und
– der **Stärke** (Fortitudo) mit **Säulenstumpf**.

6) Balustrade

Auf der Balustrade stehen die Heiligen Solothurns, der Thebäischen Legion und des Schweizerlandes von innen nach aussen

rechts: **Urs**, Regula, Felix, Beatus, Bruder Klaus;

Links: **Viktor, Verena**, Mauritius, Karl Borromäus, Stephan.

Sie beleben die strenge Fassade durch ihren theatralischen Ausdruck.

7) Giebel

Im Giebel ist das griechische **Christusmonogramm** abgebildet.

8) Darüber auf dem Giebel glänzt ein **geschmiedetes Kreuz** mit **vergoldeten Strahlen**.

9) Die Kathedrale befindet sich beim **Baslertor** der Altstadt

10) Die Kathedrale ist nach dem Namen des Heiligen Urs benannt. Der Gedenktag (Todestag) ist der 30. September.

Begriffe:

Christusmonogramm:

Das Christuszeichen setzt sich aus den beiden Anfangsbuchstaben des griechischen Namens „Christus“ zusammen, aus Chi (X) und Rho (P) und soll als Siegeszeichen Jesu über den Tod gelesen werden.

Reliquien:

Lateinisch. Reliquiae: zurückgelassenes Überbleibsel, ist als Gegenstand kultischer religiöser Verehrung ein irdischer Überrest, besonders ein Körperteil (Knochen) oder Teil des persönlichen Besitzes eines Heiligen. (Gebeine, Asche, Kleider, Kreuz Schweisstuch).

Allegorisch

Personifiziertes Bild als Darstellung eines abstrakten Begriffs

z.B. Justitia (Gericht) steht mit Waage und Schwert in der Hand, oder der Tod wird als Sensemann dargestellt.

Bedeutung der Zahl 11 in Solothurn

Der Zahl „11“ begegnen wir in Solothurn an verschiedenen Stellen, es gibt sogar eine Stadtführung zum Thema 11.

3 x 11 Treppen, 11 Glocken, 11 Chorherren, 11 Kapläne, 11 Kirchenbankgruppen, 11 Altäre, 11 Brunnen, 11ter Stand in der Eidgenossenschaft.